Bürgertum im Wandel. 475 Jahre Stadt Ottweiler. 1550–2025, hg. von der Stadt Ottweiler, Red. Hans Werner Büchel/Hans-Joachim Hoffmann/Ralf Hoffmann/Volker Rat/Holger Schäfer, Ottweiler Druckerei und Verlag, Ottweiler 2025, 107 S., 153 Abb., ohne ISBN, 20,00 €.

1550 erfolgte die Vergabe der Ottweiler Stadtrechte durch Kaiser Karl V. (1500–1558) an Graf Johann IV. von Nassau-Saarbrücken (1511–1574). Die Stadt Ottweiler gab im Jahr 2000 die Festschrift „Von der Burg zum Bürgertum“ heraus anlässlich des 450. Jahrestages der Verleihung des Freiheitsbriefes, mit Beiträgen von Dieter Robert Bettinger, Horst Schiffler, Gerd Meiser und Ralf Thilmany. Die Redaktion lag bei Sabine Graf und Klaus Kalsch. Am 17. Januar 2025 nun fand im Ottweiler Schlosstheater ein Festakt statt anlässlich des 475. Jahrestages der Stadtrechteverleihung statt. In der jüngsten Festschrift wird nicht so sehr auf die historische Entwicklung eingegangen wie in der Festschrift 25 Jahre früher, sondern es werden soziografische Faktoren und das gegenwärtige Erscheinungsbild der einstigen Residenz- und Kreisstadt herausgestellt.

Auf sechs Grußworte folgt die kurze Festrede von Ulli Meyer (*1973), Präsident des Saarländischen Städte- und Gemeindetages und Oberbürgermeister von St. Ingbert, der u. a. Herausforderungen der Gegenwart mit denjenigen in der Mitte des 16. Jahrhunderts verglich und die mit den Stadtrechten verbundenen Freiheiten und Pflichten der Bürger herausstellte. Bemerkenswert ist folgende Aussage: „Der Frieden zwischen Deutschland und Frankreich ist unsere Lebensversicherung. Wenn diese beiden Länder sich verstehen, geht es dem Saarland gut. Wenn nicht, leiden wir als Grenzregion zuerst. Deshalb beginnt europäische Freundschaft bei uns – in den Kommunen.“ (S. 18).

Es folgt ein heraldisches Thema zur Rose im Stadtwappen von Ottweiler und zum Allianzwappen des Hauses Nassau.

Das Kapitel „Bürgertum im Wandel“ bezieht sich auf die demografische Entwicklung der Stadt Ottweiler, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, die Entwicklung der Religionsgemeinschaften und die Veränderungen in der Bestattungskultur.

Der Ottweiler Historiker Hans-Joachim Hoffmann (*1951) schreibt über „Erinnerungskultur in Ottweiler“ (S. 32–35). Er plädiert dafür, Erinnerungskultur nicht ausschließlich auf die Aufarbeitung der NS-Zeit zu beschränken. „Historische Entwicklungen und sie prägende Personen würden vernachlässigt. So gesehen scheint es angebracht, zumindest Anregungen zur Ausweitung der ‚Erinnerungskultur‘ zu geben“. (S. 32). Schwerpunkt bilden Stolpersteinverlegungen in Ottweiler, insgesamt 48.

Aus dem Kapitel „Ottweiler im Wandel“ mit acht Unterkapiteln soll lediglich auf das Ottweiler Wahrzeichen eingegangen werden: „Als der Wehrturm zum Bergfried wurde“ (S. 38–41). Dieser Turm wurde bislang als Wehrturm angesehen. In einem Gutachten des Wiesbadener Bauhistorikers Hans-Hermann Reck (*1955) vom März 2006 wurde nachgewiesen, dass der Turm nicht als Stadtmauerturm angesehen werden könne, sondern den Bergfrieden spätmittelalterlicher Burgen gleiche. Eine dendrochronologische Untersuchung des im Turm verarbeiteten Eichenholzes ergab, dass mit dem Bau um 1410 begonnen wurde und der Turm etwa um 1420 bis zur Mauerkrone der Wehrplattform fertiggestellt war. „Im Ergebnis besagte das Gutachten, dass der nunmehr als Bergfried anzusehende Turm rund einhundert Jahre älter als bisher angenommen war. Das Gebälk, das die Dachlatten und die Schiefereindeckung des Turmhelmes trägt, galt von nun an als die älteste, original erhaltene Holzkonstruktion eines Gebäudes im gesamten Gebiet des Saarlandes.“ (S. 41).

Abschließend werden die Stadtteile Mainzweiler, Steinbach, Fürth und Lautenbach im Wandel der Zeit vorgestellt.

Von den zahlreichen Fotos sei die Aufnahme aus dem Weltall erwähnt, die der saarländische Astronaut Matthias Maurer (*1970) im April 2022 von der ISS aus über der Stadt Ottweiler gemacht hat.

Empfohlene Zitierweise:

Franz Josef Schäfer: Rezension von Bürgertum im Wandel. 475 Jahre Stadt Ottweiler. 1550–2025, hg. von der Stadt Ottweiler, Red. Hans Werner Büchel/Hans-Joachim Hoffmann/Ralf Hoffmann/Volker Rat/Holger Schäfer, Ottweiler 2025, in: Buchrezensionen zur Geschichte der Saargegend 2026, URL:
https://13e0655a-f87d-4098-b51d-bf0be5a7a9f4.usrfiles.com/ugd/13e065_53899cf105204b4c8ba85553640c1497.pdf

Bitte geben Sie beim Zitieren dieser Rezension die exakte URL und das Datum Ihres letzten Besuchs der Online-Adresse an.

Erwähnt sei noch, dass zusätzlich drei Begleitschriften von Hans-Joachim Hoffmann abrufbar sind unter http://www.ottweiler-stadtmuseum.de/index.php/das-museum/475-jahre-stadt-ottweiler:

- Einzelne Aspekte der demographischen Entwicklung der Stadt Ottweiler (29 Seiten)
- Erinnerungskultur in Ottweiler (43 Seiten)
- Ottweiler als touristisches Ziel (27 Seiten)

Besonders herausgestellt seien aus der Begleitschrift zur Erinnerungskultur: Der „Freiheitsbrief des Grafen Johann IV. von Ottweiler für die Stadt Ottweiler“ (S. 20–25) und „Einbeziehung des Totengedenkens in die ‚Erinnerungskultur‘“ (S. 29–43).

Franz Josef Schäfer (Illingen)